



1934

Akademischer Skiclub
München

Jahresbericht
1933/1934

München, Dezember 1934

Clubanschrift:

Akademischer Ski-Club, München, Technische Hochschule,
Arcisstraße 23 (Postfach). — Postcheck-Konto 9244 München

Clubabend:

Mittwoch abends 8 Uhr

Clubcafé:

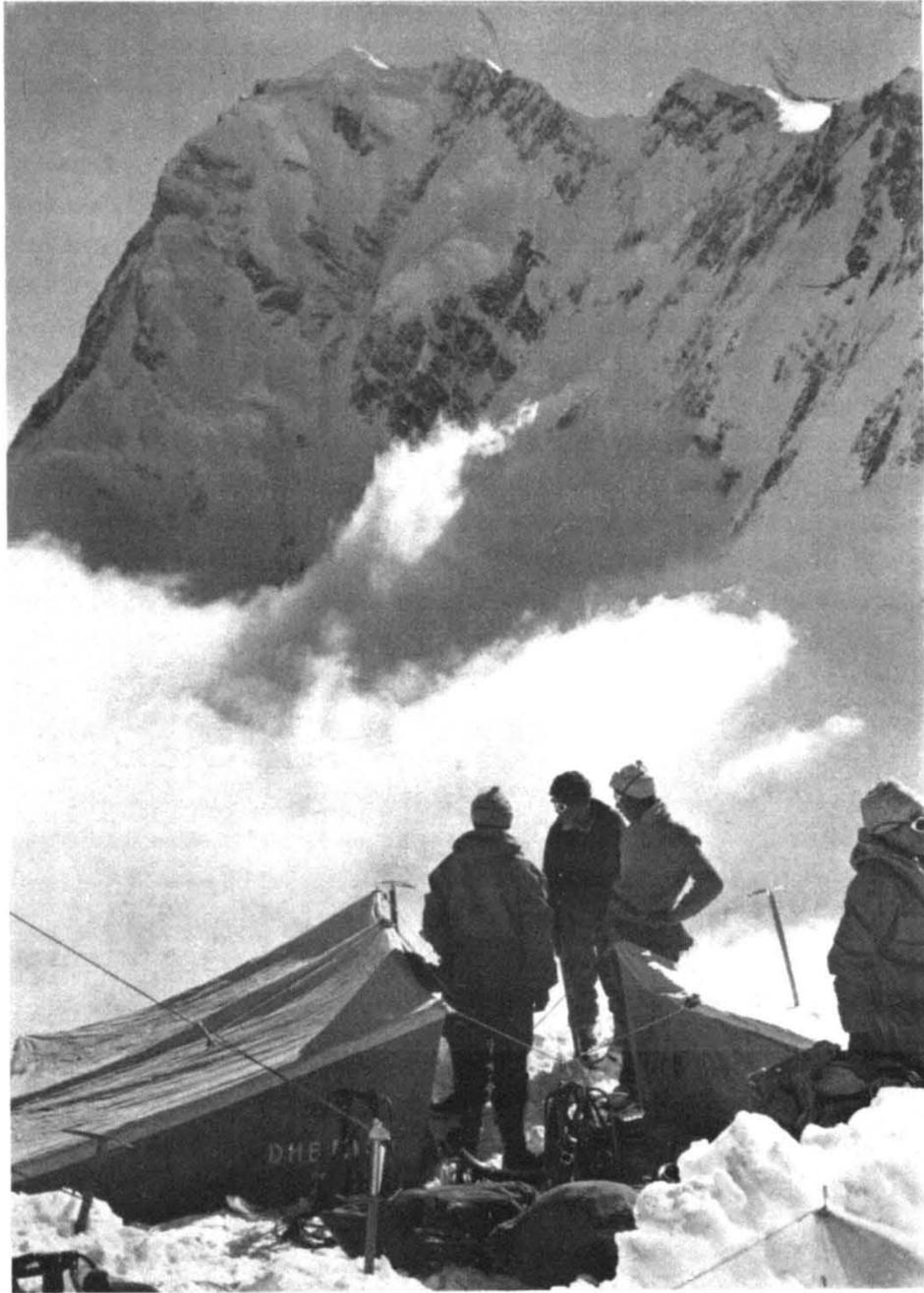
Freitag nachmittags 2 Uhr, Hofgartencafé Lug-Zelbig
Telephon 23759

Süttenschlüssel:

Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, Jungfernturmstr. 2

Jahresbeitrag:

für Münchener Mitglieder . . . RM. 20.—
für auswärtige Mitglieder . . . RM. 12.—
Aufnahmegebühr RM. 25.—



Nanga Parbat
Gipfelgrat vom Lager VI

Phot. Schneider

Clubleben

Wieder ist ein Asemjahr vergangen. Die Kunde vom Sterben steht diesmal obenan. Eine kleine Schar deutscher Bergsteiger war im Frühjahr hinausgezogen, beseelt von dem zähen Willen, Deutschlands Farben auf einen der Hochgipfel des Simalaya zu tragen. Als ob der Nanga Parbat mit den vermessenen Menschenlein, die solches wagten, spielen wollte, ließ er sie ganz nahe herankommen, fast bis ans Ziel. Dann wehrte er sich plötzlich mit ungekannter Wucht. Ein furchtbarer Kampf beginnt. Der Berg entscheidet ihn für sich, denn er ist stärker...

Auch unser lieber Uli Wieland hat in dem eisigen Firn des Silberfattels sein Berggrab gefunden. Für den Asem ein ganz schwerer Schlag, denn einer der besten ist unserem kleinen Kreis entrissen. Der Geist seines Opfers aber ist ein Vermächtnis, das wir ewig hüten wollen!

Nocheinmal griff der Tod in unsere Reihen. Im Sommer starb unser förderndes Mitglied Hermann Hartmann an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Sein Wirken für den Asem wird der Club stets in dankbarer Erinnerung halten!

Nun der Bericht vom Leben. Hier waren Licht und Schatten wohl verteilt. Angesichts der vielfachen anderen vordringlichen Aufgaben, denen der Student heute gegenübersteht, war es ihm nicht möglich, sich einem Freundeskreis wie dem Asem in dem Maße zu widmen, wie früher. Das zeigt sich einerseits in dem geringen Nachwuchs, andererseits in der Schwierigkeit, gemeinsame Unternehmungen der Aktiven durchzuführen.

Das vergangene Jahr sah den Asem in sportlicher Beziehung wieder recht erfolgreich; die turistische Tätigkeit der Aktiven könnte jedoch eine Steigerung noch vertragen. Daß im Winter und Sommer viele und wertvolle Bergsteigerarbeit geleistet wurde, kommt äußerlich im Turenbericht zum Ausdruck. Was großzügige Fahrten anlangt, ist jedoch zu bedenken, daß es nicht nur der

Mangel an Zeit ist, der sich hierbei hemmend auswirkte. Einzelne Ansätze berechtigen allerdings auch hier zu Hoffnungen für die Zukunft.

Eine Geschäftliche Sitzung eröffnete das Wintersemester. Seine Lührmann war zum Obmann der Deutschen Skilaufenden Studenten ernannt worden. Er mußte daher sein Amt als Vorstand, das er fünf Semester lang innehatte, abgeben. Als neue Vorstandschaft wurde gewählt:

- Vorstand: Alexander Eversmann
 1. Schriftwart: Paul von Sepperger
 2. Schriftwart: Jürgen von Sahland
 Kassenwart: Julius Siby
 Bücherwart: Hannes Rauch
 Süttenwart: Hermann Fischer.

Aufnahmeauschuß: Holzrichter, Dahlem, Lührmann, Albrecht, Eversmann. Leider war seine Tätigkeit gering, denn als einziger trat in diesem Jahr Claus Sonigmann in unsere Reihen.

Die Geschäftliche Sitzung faßte einen wichtigen Beschluß. Der korporative Charakter des Asem wurde der Hochschule gegenüber ausdrücklich anerkannt und damit besondere studentische Pflichten für die Aktivitas übernommen. Dies führte dann im Sommersemester folgerichtig zu dem Beschluß, eine Wohnkameradschaft zu eröffnen. Es gelang uns auch, sie auf die Beine zu stellen. Ob sie auch stehen kann, nachdem den jungen Studenten die Teilnahme daran wieder freigestellt ist, wird die Zukunft bald zeigen müssen.

Der Vorwinter stand auch dieses Jahr wieder im Zeichen eifriger Süttenarbeitstage. Doch der Schnee ließ nicht allzulange auf sich warten; er kam endlich wieder einmal rechtzeitig und reichlich. Unserer Weihnachtsfeier im Bauerngirgl ging eine Geschäftliche Sitzung voraus, bei der wir Clason, Essig, Gundke, Nilsen, v. Weech und v. Wogau zu Alten Herren wählten. Nach Weihnachten standen dann die Kennen im Mittelpunkt unseres Clublebens. Doch davon wollen wir Euch in unserem Kennbericht erzählen.

Anfang März fand sich der Asem zur Clubwoche zusammen, diesmal in Plan im Brödnertal. Viele gelungene Skifahrten und manche Flasche Chianti verhalfen zu fröhlichen Abenden. Bally war wieder unser Master bei der Fuchsjagd. Er führte die Meute auf einer besonders schönen Spur des Fuchses Bail bei der Schnitzeljagd und zum Schlußrennen, bei dem sich unser „Lokalbähnchen“ Siby als schlauer Jäger entpuppte. Als erster konnte er dem Fuchs die rote Mütze entreißen. Als wir dann zu Nachlesen in den südlichen Ortler und ins Wallis zogen, begann es fürchterlich zu schneien. Unter den ungeheuren Schneemassen wurden fast alle Pläne begraben. Erst an Ostern sah man mehrere Asemiten im Wallis erfolgreich.

Mit der Hoffnung auf besseres Turenwetter fanden wir uns zum Sommersemester zusammen. Als Vorstandschaft wurde gewählt:

- Vorstand: Paul von Sepperger
 1. Schriftwart: Jürgen von Sahland
 2. Schriftwart: Claus Sonigmann
 Kassenwart: Julius Siby
 Bücherwart: Hannes Rauch.

Die Berge waren bald schneefrei, sodaß wir früh mit dem Klettern beginnen konnten. Eifrig betätigten wir uns in allen heimischen Klettergebieten, besonders im Wetterstein. Schwere und schwerste Fahrten weist der Turenbericht dort auf. Österreich und damit das herrliche Kaisergebiet war uns aber leider immer noch verschlossen. Die Floßfahrt war heuer eine besonders gut gelungene Veranstaltung. Von der Güte des Wetters legten verschiedene Sonnenbrände noch längere Zeit ein eindrucksvolles Zeugnis ab.

Nur wenige Asemiten waren es, die dann in den Ferien zu größeren Unternehmungen ausziehen konnten. Sie erzielten aber alle schöne Erfolge, besonders im Wallis und in der Bernina.

Einem neuen Jahr gehen wir entgegen. Mancherlei Hoffnungen verbinden sich mit ihm. Möge es dem Asem starken und tatensfrohen Nachwuchs bringen! Euch allen ein glückliches neues Jahr und ein kräftiges Ski-Heil!

Helmuth Salzer.

Ulrich Wieland †

Aus dem Hauptlager im Kafiottal schrieb Uli voller Begeisterung: „Es geht mir über alle Massen gut — wie 1930 nach der Expedition zum Kantisch und seither nie wieder. Die Trägeranwerbung in Darjeeling war fein; große Wiedersehensfreude bei allen Beteiligten. Der Nanga Parbat sieht viel besser aus als der Kantisch, und wenn nicht alles trügt, kommen wir hinauf. Die Sachleute sind wenigstens recht hoffnungsvoll, aber die Traditionen von 1932 machen uns viel zu schaffen. Trotzdem ist alles nur auf das Gelingen der Sache eingestellt. Eis im alpinen Sinne scheint es wenig zu haben, dafür Schnee, Schnee und wieder Schnee, der viel Arbeit kosten wird.“ Damals war das Wetter unglaublich schön; Sorge bereiteten nur die Unzuverlässigkeit der einheimischen Träger und unvorhergesehene Verzögerungen durch Post und Zoll, sodaß der ursprüngliche Vorsprung durch den säumigen Nachschub wieder verloren ging. Die Expedition war in allen Einzelheiten gründlichst ausgerüstet worden.

Durch den Tod Alfred Drexels an Lungenentzündung wurden alle schwer getroffen. Am 22. Juni begann der Anstieg zum Gipfel. Der Weg wurde über den Kafiot Peak gebahnt, und Lager um Lager entstand. Die Anstrengung war ungeheuer. Am 6. Juli überschritten sie den Silbersattel. Nur 3—4 Marschstunden vom Hauptgipfel entfernt mußte die Vorhut zum 7600 m hoch gelegenen Lager VIII zurückkehren. Der Gipfel lag frei, unter ihnen ein Wolkenmeer. Da kam ein heftiger Sturm auf.

Um diese Jahreszeit war im Westhimalaja nach den bisherigen Erfahrungen nicht anzunehmen, daß eine Depression länger als 24 Stunden die Oberhand behalten würde. Niemand konnte ahnen, daß ein Unwetter, wie wir es uns gar nicht vorstellen können, 14 Tage lang über den Nanga Parbat hinwegbrausen würde. Obwohl es unmöglich war, Feuer zu machen und die mitgebrachten Nahrungsmittel zu genießen und auch die Atmung sehr erschwert war, hielten Uli und seine Freunde mit ihren Trägern noch zwei Nächte aus. Am 8. Juli früh stiegen sie ab. Alle glaubten, am



Ulrich Wieland †

Abend in Lager IV wieder beisammen zu sein. Aber nur zwei kehrten zurück mit einem Teil der Träger.

Die Katastrophe war nicht durch ein Schneebrett oder Absturz hervorgerufen; die unermesslichen Anstrengungen in Kälte und Sturm mit Erfrierungen, ohne Schlaf und Nahrung in der großen Höhe brachten einen plötzlichen Kräfteverfall. Der treue Träger Angsering kämpfte sich erst am 14. Juli zum Lager IV durch und brachte die Kunde, daß er Wieland Sahib tot hinter einer Schneewelle bei Lager VII gefunden habe. Er war am 9. Juli gestorben. Alle Rettungs- und Bergungsversuche, die unternommen wurden, scheiterten an der unerhörten Fülle Schnees, die im Sommer 1934 über Asiens Gebirgen niederging, während bei uns Hitze und Dürre für viele Wochen herrschten. Der große Wettersturz hatte den Aufenthalt in der Kammhöhe des Himalaja menschenunmöglich gemacht und gleichzeitig den Rückzugsweg abgeschnitten. Der Verlust dieser Männer, die ein Vorbild in Lebenswillen, Energie und Erziehung bleiben, hat die ganze Nation getroffen. Mit allen Bergsteigern und sport- und naturfrohen Menschen, denen Uli ein Kamerad war, beklagt der Asem seinen besten Führer, der die Nachkriegsgeneration zur Großzügigkeit und Sportlichkeit der Asemgründer leitete.

Die Freude am Skilauf und Bergsteigen war ihm im Elternhaus eröffnet worden. In Hüttenbau und alpiner Kameradschaftlichkeit hatte er sich schon erprobt, als er 1921 zum Studium nach München kam und im Asem seine Turengesährten suchte. Er war ein unübertrefflicher Hüttenwart, dem keine Arbeit zu schwer war, bereit, jeden Freundesdienst zu leisten. Natürlich, kräftig, tüchtig und nie müde. Mit seiner Freudigkeit riß er alle mit. Er war ein glänzender Skiläufer. Er war immer bescheiden; was er aber für richtig erkannt hatte, setzte er durch. Er spurte oft unbemerkt doppelt und dreifach so viel wie die anderen. Mit den Kameraden zog er ins Wetterstein, die Allgäuer Alpen, den wilden Kaiser. Später sagte er lachend: „Wir waren ja alle Bauern.“

Seine Entwicklung war stetig, aber nie war seine große Seiterkeit, Natürlichkeit und Herzlichkeit auch nur eine Spur verdeckt. Die große Linie war da. Er suchte sich alle wissenschaftlichen Kennt-

nisse anzueignen, die die Fragen, die beim Bergsteigen auftauchen, beantworten helfen. Er hörte Vorlesungen über Wetterkunde und kannte die Literatur genau. Von 1923 ab lernte er die Westalpen kennen und meisterte die großen klassischen Touren. Im Kreise des A.A.C.S. machte er schwerste Besteigungen. Mit v. Tscharner gelang ihm die erste Skiüberschreitung des Mont Blanc von Courmayeur nach Chamonix. Der A.A.C.S. hatte es übernommen, den Berninaführer neu herauszugeben, und Uli betätigte sich in dem ihm von Jugend an vertrauten Gebiete an erster Stelle. Er wurde unser Führer und alpiner Lehrmeister, und jeder von uns war dankbar und für immer verbunden, wenn er mitdurfte. Er kannte alle Zufahrtswege und Unterkunstmöglichkeiten vom Groß Glockner bis zum Gran Paradiso; er war voller Lebensgefühl und Erdverbundenheit.

Dabei hat er sein Studium an der Technischen Hochschule in keiner Weise vernachlässigt. Gegen sich war er bis zur Beantwortung jeden Briefes von einer bewundernswerten Disziplin und exaktesten Ordnung. Er beendete sein Examen in der vorgeschriebenen Zeit und war dann als Elektroingenieur eine Zeitlang noch in unserer Nähe, und sonntags strebten wir mit ihm ins Gebirge.

Dann ging er als Werkstudent nach den Vereinigten Staaten. Er arbeitete in den Fabriken und lernte mit jedermann umzugehen. Zwischendurch besuchte er den abgelegenen Grand Teton und andere Viertausender. Er hatte uns ein Tagebuch mitgebracht, das alle praktischen Winke enthält und eine Freude zu Lesen ist. Den auf Ulis Spuren nach Amerika fahrenden Asemiten ist es ein treuer Wegbereiter geworden.

In die Heimat zurückgekehrt war er uns wieder der alte Freund, der sich jedes seiner Kameraden annahm, und ihn wenn möglich auf die großen Serienfahrten in die Westalpen mitnahm. Er hat immer Verbindung auch zu den Jüngsten in München gehabt. Mit ihm sind wir zu jeder Tat bereit gewesen.

Seine schlichte und menschliche Größe fand ihre Entfaltung in der Natur. Als beglückter und geübter Bergsteiger durfte er jetzt zu den höchsten Gipfeln ausschauen, dem Simalajagebirge. Eher noch als er es sich gedacht hatte, sollte sein Wunsch wahr werden:

1930 wurde er gebeten, sich an der Kangchendzönga-Expedition zu beteiligen, wobei seine Sprachkenntnisse und sein Organisations-talent sowie seine fabelhafte Orientierungsgabe den Gefährten sehr zugute kamen. Er hatte einen offenen Blick für Land und Leute und wußte ungewollt die Herzen für sich zu gewinnen. Stets konnte er sich unmittelbar an Allem freuen. Der Kantsch erwies sich auf dem geplanten Weg als unersteigbar; sie bestiegen den 7400 m hohen Jongkong Peak, versprachen sich im Stillen, wiederzukommen und kehrten heim.

Uli setzte seine ganze Kraft für die Werke seines Vaters ein. Er war selber immer an Ort und Stelle, wo es etwas Ungewohntes zu arbeiten gab. Alles war gediegen an ihm. Sonntags holte er sich neue Begeisterung in den Bergen. Er war voller Pflicht- und Verantwortungsgefühl. Er entsagte der Aufforderung, mit dem Alpenverein nach Südamerika zu gehen. Ich bin überzeugt, es ist ihm nicht leicht gefallen. Er tat es, weil die Fabrik noch nicht so war, wie er sie haben wollte, und auch weil die Sehnsucht zum Simalaja größer war. Er arbeitete doppelt und bei Mißerfolgen dreifach; dann hatte er Erfolg. Er war unentbehrlich im Werk, wie er dem Asem unentbehrlich ist.

Im Januar 1934, in München, wurde der Plan zum neuerlichen Sturm in den Simalaja beschlossen und organisiert. Das Reich ließ seinen Schutz. Aber die Naturgewalten sind stärker geblieben.

Uli war ein Idealist, der mit beiden Füßen auf dieser Erde stand. Er war deutsch von ganzem Herzen, er war ein freier Geist und unser bester Kamerad. Er wird dem Asem Führer bleiben.

Rudolf Engel

Hermann Hartmann †

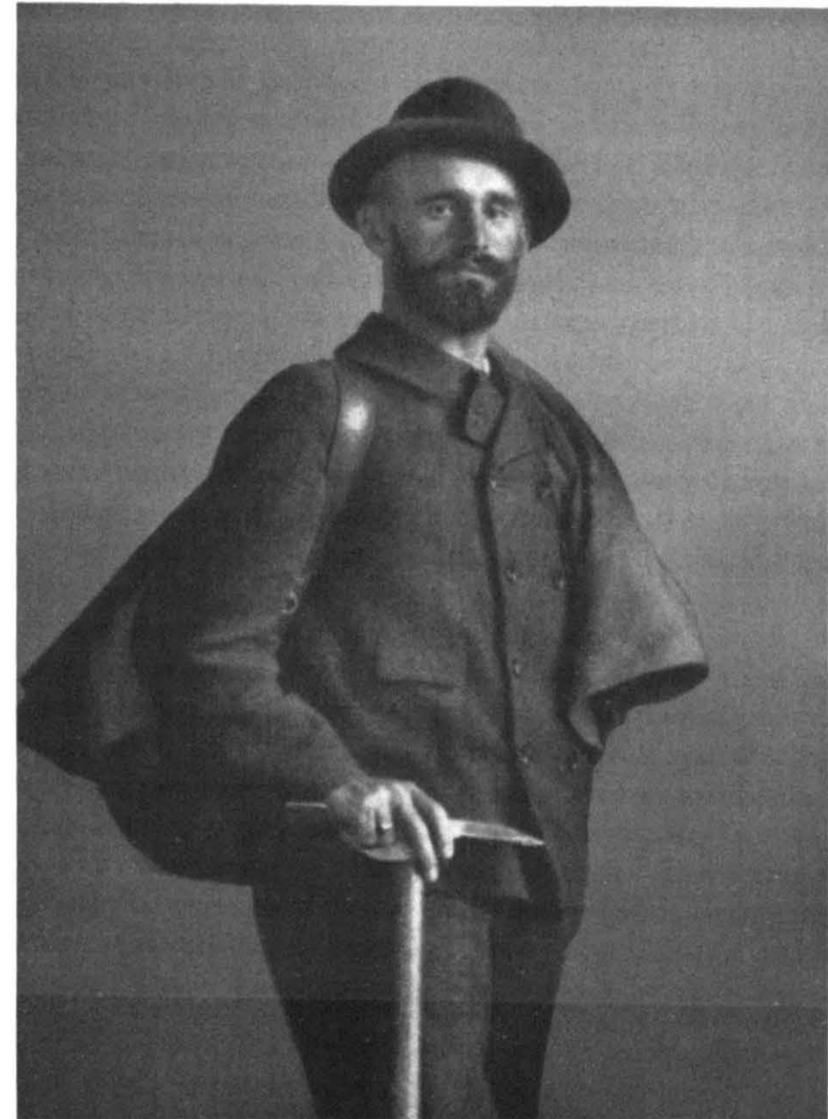
Am 18. Juli fiel unser förderndes Mitglied Regierungsrat Hermann Hartmann einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Hartmann ist einer der ältesten Skiläufer Bayerns gewesen. Es scheint, daß eine Wintertour auf die Zugspitze, die er am 8. Dezember 1894 unternahm, ihm die Anregung, es einmal mit den Schneeschuhen zu versuchen, gegeben hat. Am 23. Dezember 1894 erstand er bei Schwaiger ein Paar Ahornskier und schon am 3. März 1895 konnte er bei dem Taubenbergrennen des Schneeschuhvereines München den II. Preis im Hauptlauf gewinnen. Am 29. Dezember 1904 durfte er diesen Erfolg in Garmisch bei dem vom Asem veranstalteten, ersten alpinen Abfahrtsrennen wiederholen; es war für Akademiker ausgeschrieben und führte vom Kreuzjoch über die Trögeln und den Hausberg nach Garmisch.

Sein eigentliches Gebiet aber war das Turenfahren. Die Ziele seiner Skituren waren ihm durch seine oft wechselnden Aufenthaltsorte gewiesen. Von Garmisch aus ging es auf Kreuzjoch, Schachen, Ehrwalder Thörl, Krottenkopf. Von Lindau aus wiederholt auf den Fleßenpaß, den Arlberg und die ihn umgebenden Höhen, aber auch auf den Strelapaß, die Scesaplana, den Medrig und Kotpleißkopf im Samnaun. Eine Alleinbesteigung der Zugspitze und des Schneefernerkopfes beweisen die alte Liebe zum Weiterstein.

Von Bayrischzell aus sind es dann die nähere Umgebung dieses Ortes und die Schlierseer Berge gewesen, die er nun unermüdlich durchstreifte. — Auch später, als ihn 1914 sein Beruf als Beamter des Zoll- und Finanzdienstes weit aus den Bergen hinausführte, hat er jede Gelegenheit zu Skituren gesucht und sich ihnen erst recht wieder zugewendet, als ihn sein Weg 1930 nach München zurückführte. Zum letztenmale ist er Ostern 1934 auf Skiern gestanden.

Der heutigen Jugend mag vielleicht dieser Auszug aus dem Turenbericht mager und unbedeutend erscheinen. Sie möge bedenken, welches Maß von Wagemut, Findigkeit, zäher Energie und Kraft es bedurfte, um mit unzulänglicher Ausrüstung, unzulänglichen Stützpunkten, ohne geeignetes Kartenmaterial und Führer mit den



Hermann Hartmann †

Skieren in Gebiete vorzudringen, die bisher im Winter vielfach noch von keinem menschlichen Fuß betreten worden waren.

Mit dem Asen ist Hartmann in einem für die ältere Geschichte des Clubs bedeutungsvollen Zeitpunkt in Berührung getreten. Von Bayrischzell aus hatte er 1903/04 bei Finsterlin in Schliersee mit einigen Asemiten Fühlung gewonnen. Er war es, der, als im Sommer-Semester 1905 der Club eifrig nach einem geeigneten Gelände für Skifurs und Kennen Ausschau hielt, unsere Aufmerksamkeit auf Bayrischzell und das Sudelfeld lenkte. Deutlich steht in meiner Erinnerung ein Sonn- oder Feiertag im Juni 1905, an dem Karl Gruber und ich auf dem Rad von Schliersee nach Bayrischzell fuhren, um dann geführt von Hartmann in stundenlangender Wanderung das Sudelfeld zu durchstreifen. Seine Begeisterung für dieses damals noch ganz unbekanntes Skigelände riß uns mit, unser Bericht in der nächsten Clubsitung schlug durch, das Sudelfeld wurde für Jahre der Ort unserer Skifurse und Kennen, und damit war für München ein neues Skigebiet gewonnen.

Es war selbstverständlich, daß der Club damals sich Hermann Hartmann in der einzigen Form, die bei einem Altakademiker satzungsgemäß möglich war, verband, das heißt ihn zum „offiziellen Gast“ machte, wie man diese Stellung a la suite des Clubs damals nannte. In den Bayrischzeller Jahren haben wir an Hermann Hartmann einen treuen Freund gehabt, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite stand. In jenen Jahren durfte ihm mancher von uns auch näher treten. Das war nicht ganz leicht, denn Hartmann war ein spröder, innerlicher Mensch. Jede Phrase, jedes sich zur Schau stellen oder Vordrängen war ihm fremd. Der Schein galt ihm nichts, die Sache alles. Kaum daß er auch in vertrauterer Stunde von dem sprach, was er als Skiläufer geleistet hatte. Wie viel das gewesen, ist mir erst so recht zum Bewußtsein gekommen, als ich jetzt in seinen verblichenen Aufzeichnungen blätterte. Sie haben die Erinnerung an einen Mann wieder lebhaft werden lassen, dessen jeder, der ihn kennen lernen durfte, mit Treue gedenken wird.

Gustav Aubin

Kennbericht

Leider fielen mehrere verbandsoffene Rennen teils mit akademischen Veranstaltungen, teils mit der Clubwoche zusammen. Trotzdem belegten einzelne Asemiten hier zahlreiche gute Plätze, besonders Sanni v. Weech bei den Abfahrtsläufen. Bei der Bayerischen Staffelmehrschaft hatten wir diesmal ausgesprochenes Kennpech. Auf Grund unseres vorjährigen Sieges in der B-Klasse waren wir in die A-Klasse aufgerückt, landeten aber heuer dort auf dem 12. Platz.

Das Hauptgewicht unserer Renntätigkeit lag auf dem Gebiet des akademischen Skisports. Den ersten Sieg brachte uns der Mannschaftslanglauf der Münchner Hochschulen. Der Asem lief unter 22 Mannschaften wieder Bestzeit und gewann damit den Lauf zum fünftenmal hintereinander. Die Akademischen Skiwettkämpfe aller Länder sahen dann Heinz Lührmann mit der deutschen Mannschaft in Wengen. In der Mannschaft selbst war der Asem durch Büechl vertreten, der Euch weiter unten selbst davon erzählen wird.

Bei den Deutschen und Münchner Hochschulmeisterschaften in Partenkirchen herrschte buntes Leben. Waren doch zur Austragung von Studentenländerkämpfen auch eine Mannschaft des Schweizer Akademischen Ski-Clubs unter Führung seines Präsidenten Dr. Binder und eine Mannschaft aus dem Land der aufgehenden Sonne erschienen. Die Organisation der Wettbewerbe lag in Lührmanns Händen. Da wir wegen der Grenzsperrung den Akademikerlauf nicht durchführen konnten, hatten wir den Austauschbecher des S.C.S. für den schönsten Sprung bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften gestiftet. Jotsuya (Tokio) erhielt ihn für einen sauberen 42 m Sprung. Ein eigenartiges Bild war es, diese flinken Japaner auf ihren leichten Kirschbaumskiern einherlaufen zu sehen. Wie weit sie im Skisport heute sind, zeigt auch die Tatsache, daß sie im Staffellauf gegen Deutschland bis 20 Sekunden vor dem Ziel in Führung lagen! Während Deutschland diesen Länderkampf gewann, unterlag es gegen die Schweiz knapp. In den deutschen Ländermannschaften vertraten den Asem Bail, v. Weech und Büechl,

die alle bei den deutschen Hochschulmeisterschaften bereits sehr gut abgeschnitten hatten.

Eine Mannschaftswertung für akademische Vereine, wie in Österreich, erfolgte bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften nicht. Mannschaften werden nur nach Hochschulen gewertet. Dabei verkennt man, daß damit nicht die geringste Förderung des Mannschaftsgedankens erzielt wird. Da sich die Läufer von Hochschulmannschaften untereinander kaum kennen, hat ihre willkürliche Zusammensetzung keinen kameradschaftlich erzieherischen Wert. Sportliches Können und Kameradschaftsgefühl der Einzelnen wächst in den Vereinen. Deshalb sollte man vor allem diesen Gelegenheit zur Mannschaftsleistung geben und dadurch ihren gesunden Ehrgeiz anregen.

Helmuth Salzer

Asem-Streiflichter

Ein Sonntag im April

Wir stehen, sechs junge Asemiten, in Mittenwald und überlegen, mit welcher Hirscherei das Semester am würdigsten zu eröffnen wäre. Das Wetter ist zwar zweifelhaft, die Zeit vorgerückt — — doch der Mittag findet uns auf dem Nordwestgrat der Tiefkarspitze. Wie sagte der Karwendelführer? „Genußreiche Kletterei, Aufstieg 4 Stunden.“ Ja, im Sommer! Aber es ist ja erst April Auf dem Grat ist noch Winter. Tief verschneite Bänder in Nord- und Westflanke, in die wir mehrmals hineinqueren müssen. Ein vereister Kamin, durch den wir die Rucksäcke aufseilen. Und ein Sturm! Mit unseren flammenden Fingern haben wir alle Mühe, daß uns die Böden nicht aus dem Stand drücken. Aber ein herrliches Klettern ist es! Dicke Wolken werden vom Nordsturm über das Vorland gejagt und ziehen niedergehende Regenstreifen wie Schleppen hin er sich her. Rechts, ganz tief unter uns, tummeln sich im windgeschützten Dammkar noch einige unentwegte Skiläufer, kleine schwarze Punkte. Die haben wohl wärmer als wir, aber tauschen mit ihnen möchten wir nicht, um die Welt! Um 6 Uhr endlich, bei Einbruch der Dämmerung, stehen wir auf

dem Gipfel. Wir schlingen rasch einige Bissen hinunter und sehen mit Befriedigung im Gipfelbuch, daß wir hier droben in diesem Jahr die ersten sind.

Doch jetzt ist's ungemütlich geworden. Es hat erst zu regnen, dann zu schneien angefangen. Unsere fli schnassen Kleider sind im Nu steif gefroren, die Seile sind beinhart und schmerzen im Griff. Wir verständigen uns, nur mit Mühe den Sturm überschreitend, über den Abstieg. Aufstiegsweg? Kommt nicht in Frage! Übergang zur Lärchfläckspitze? Würde ebenfalls Stunden dauern! Es bleibt uns nur eines: eine steile Rinne, die laut Führer von einer „begrüntem Senke“ im Südgrat unmittelbar ins Dammkar hinunterführen soll.

Wir steigen hinüber auf den Südgrat und beginnen eine lange und verzweifelte Suche. „Begrünte Senke“? Höhnisch jagt uns der tolle Sturm die Eiskristalle wagrecht ins Gesicht, Verständigung ist fast nicht möglich. Der Gedanke an ein Biwak treibt uns an. Es ist schon nicht mehr gemütlich!

Da, im letzten Licht der Dämmerung, ist die richtige Rinne gefunden; das Hinunterstapfen, rutschen, Kollern in dem tiefen Schnee ist nur noch ein Genuß. Kaum sind wir aus der Rinne heraus, da hört es auf zu schneien. Und als wir das dunkle Dammkar hinunterstolpern, reißen die letzten Wolkenfetzen auseinander; klarer Sternenhimmel funkelt über uns. April . . .

Bevor wir aber nach München fahren, geht es in Mittenwald in die Post, wo noch die letzten Zehen aufgetaut und die geschrumpften Mägen gefüllt werden. Denn jede Hirscherei braucht ihren silbvollen Abschluß. Siby

Kampftage in Wengen

Wir waren 12 Studenten aus München und Freiburg unter Villingers und Heinz Lührmanns Führung: die deutsche Mannschaft für die Akademischen Skiwettkämpfe aller Länder (Nsal) 1934! Es fing schon gut an. Um ein Haar wäre uns der Lindauer Schnellzug mit Ski und Gepäck davongefahren — vielleicht waren wir zu laut beim Abschied von München? Eine herrliche Fahrt

bei schönstem Winterwetter, Lindau—Bodensee—Romanshorn—Zürich—Interlaken—Lauterbrunnen—Wengen. Überall Extrawagen und Freundlichkeit. Wir konnten sie schon recht gut leiden, die Schweizer! In Romanshorn tauchten in einer Zeitung die ersten japanischen „Kanonen“ auf. Ehrfürchtige Bewunderung und prickelnde Kampfeslust — die sahen aber verdammt schnell aus! Nun ja — Angst ließen wir uns nicht so leicht machen, wenn auch die meisten von uns zum ersten Male Deutschlands Farben vertraten.

Der Schweizer Akademische Ski-Club verwöhnte uns in Wengen systematisch. Beinahe hätte es uns Langläufern nicht gut getan! Wie sollten wir auch den „Dacherins Bernois“ widerstehen, wenn sich die „Kollegen von der Abfahrt“ bei der dritten Portion noch nichts dabei dachten? Ohnedies waren wir von der ungewohnten Höhe schon faul genug.

Schweiz, Japan und Deutschland waren mit starken Mannschaften vertreten. Zwischen diesen lag die Entscheidung. Der Langlauf über 18 km war eine Angelegenheit der flinken kleinen Alpponleute! Wir hatten uns in den kurzen Tagen noch nicht ganz an das Klima gewöhnt und waren noch wie gebremst an allen Muskeln.

Für die Staffette über 40 km standen nach den Ergebnissen des Vortags die Wetten 10:7:5 für Japan. Es war wohl der aufregendste Kampf der 10. Nsal. Lange schwankte das Schlachten-glück bis — wir uns durchsetzten: Ziegler, Kraisy, Büchel, Strüzel, Söfflin! Mit gutem Vorsprung brachten wir unser Tuch ins Ziel; der 18 km Lauf hatte uns alle „Semmungen“ genommen. Schweiz: 2. Platz, Japan: 3. Platz!

Am nächsten Tag kamen dann die Abfahrer zum Zug. Kraisy und Vetter. Ein Sieg auf der ganzen Linie! Auch noch die Mannschaftswertung im Slalom fiel an Deutschland. Mit großem Punktvorsprung hatten wir damit den Wanderpreis der Jungfrau-bahn gewonnen!

Im Springen waren die Japaner Klasse. Mächler und Dehmel belegten gute Plätze; der Tölzer „Franz“ holte sich dabei den Schapf'n für den schönsten Sprung.

Das waren die 10. Nsal! Ein Muster von Organisation; ohne

jeden Zwischenfall vergingen die schönen Tage. Ein Erlebnis voll Kameradschaft, Gastfreundschaft und Sportlichkeit. Deutsche — Schweizer — Japaner, alle waren wir gute Freunde geworden und nahmen die schönsten Erinnerungen mit nach Hause.

Auf Wiedersehen 1935 bei der Studentenolympiade in St. Moritz!
Büchl

Vision im Juli

Durch das sommergrüne, juliheiße Tal fließt die Isar. Ein Floß gleitet stromab; auf ihm sitzen viele Leute.

Am Steuer eine breite, hohe Gestalt, das Hütl im Nacken, die lange Pfeife im Mund, der Inbegriff alles stolzen Isarflößertums: Herr Taubenberger aus Lenggries. Und links vor ihm steht „das Faß“, stattlich und rund.

Auf dem Floß ein Durcheinander von bunten Badeanzügen, weißen und braunen Armen und Beinen. Am Heck sitzen drei, lassen die Beine ins Wasser baumeln, essen Kirschen und spucken die Kerne ins Wasser. Andere liegen im Schatten der Sonnenschirme und schlafen. Einer steht am Bierfaß und läßt das edle Naß in den Krug laufen.

Jrgendwie trinken alle; trinken mit den Augen Himmel und Wälder und die Linien der blauen Berge am Horizont, trinken mit den Ohren das plätschernde Geräusch der Wellen, die mit den Uferfieseln spielen. Manchen hat die brennende Sonnenhize schon stark mitgespielt: einer „spinnt“ z. B. offensichtlich, hat sein Fahrrad ausgebootet und radelt auf der schrägen, betonierten Uferböschung schweigend hin und her, hin und her. Und einer liegt, grün im Gesicht, am Floßrande: ihm ist schlecht geworden, weil er Tomaten. Wurst und Kirschen durcheinander aß, darauf ins Wasser sprang und dort, zur Vergrößerung der Kühlung, auch noch Bier trank. Geschieht ihm ganz recht, dem alten Genießer!

Das Floß treibt weiter, verschwindet um eine Flußbiegung. Böse Zungen sagen, sie hätten mehr Mädels als Jungens auf ihm gesehen. Akademischer Ski-Club München? Nun ja, schließlich im Sommer . . .
Siby

Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Theodor Herzog: „Der Kampf um die Weltberge“ (Verlag Bruckmann, München).

August Michahelles: „Ulrich Wieland †“ (Österreichische Alpenzeitung, September 1934).

„Maitage im Wallis. Eine Skitur mit Ulrich Wieland.“ (Mitteilungen des D. u. Ö. A. V., Oktober 1934).

Albert Pepler: „Schneedecke und Schilau im Schwarzwald“ (Bad. Meteorolog. Jahrbuch für 1933 und Auszug in der Zeitschrift für angewandte Meteorologie, November 1934).

Ulrich Wieland: „Die Tigers des Simalaja.“ Deutsche Simalaja-Expedition 1934 (Frankfurter Zeitung, Nr. 289/90, 10. Juni 1934).

Clubkasse

I. November 1933 bis 31. Oktober 1934

Einnahmen		Ausgaben	
	R.M.		R.M.
Postsparkonto, Nov. 1933	557.26	Clubleitung	291.20
Kasse, Nov. 1933	133.63	Miete	120.—
Mitgliederbeiträge.....	1 739.80	Bibliothek	53.80
Stiftungen	122.—	Jahresbericht, Drucksachen	298.60
Sonstiges	27.74	D.S.V.-Beiträge	383.—
		Kennen, Preise	69.64
		Epidiaskop	200.—
		Kauf Lüttengrundstück ..	504.99
		Sonstiges	405.62
		Postsparkonto, Okt. 1934.	172.—
		Kasse, Oktober 1934	81.58
	<hr/>		<hr/>
	2 580.43		2 580.43

Der Club dankt recht herzlich für alle eingegangenen Stiftungen!

Julius Siby, Kassenwart.

Hüttenverein 1933/34

Die Verwaltung der Hütte hat der Hüttenverein übernommen. Als wichtigstes Ereignis des Berichtsjahres ist der Erwerb des Grundstückes, auf dem unsere Hütte steht, zu verzeichnen. Darüber und über die schöne Stiftung unseres Alten Herrn Seitz haben wir Euch bereits berichtet. Noch einmal sei ihm an dieser Stelle herzlichst gedankt. Auch Seini von Langsdorff danken wir für seine Freundlichkeit, uns eine neue Hüttenapotheke einzurichten. Besonderer Dank gilt unserem letzten Hüttenwart Hermann Fischer, der durch seine aufopfernde Tätigkeit die Hütte in einer andauernd erfreulichen Verfassung hielt.

Wunschlos glücklich sind wir aber immer noch nicht. Eine alte Anleihschuld aus der Bauzeit drückt uns noch stark. Wir hoffen, daß wir sie bald begleichen, damit das, was vordringlich ist: nämlich Verbesserung des Deckenmaterials und Ausbau des Alt-Herrenschlafraums, ausgeführt werden kann.

Die Hütte war immer gut besucht. Aktive und Alte Herren haben dort viele schöne Stunden verlebt. Sie ist für unser Clubleben unentbehrlich geworden.

Bruno Biehler

Hüttenkasse

I. November 1933 bis 31. Oktober 1934

Einnahmen	RM	Ausgaben	RM
Kasse per 1. November 1933	317.41	Laufende Ausgaben	97.56
Übernachtungsgebühren ..	265.76	Reparaturen	15.03
Hüttenpauschale	145.—	Holz	102.44
Hüttenarbeitsablosungen .	39.—	Pacht	60.—
Aufnahmegebühren	5.—	Licht	75.—
		Steuern	35.71
		Unleihen-Abzahlung	200.—
		Tausch des Hüttengrundes	76.40
		Rest der Baukosten	93.37
		Kasse per 31. Oktober 1934	16.66
	772.17		772.17

Sigi Lynen, Hüttenwart.

Turenberichte.

Ausgeführt sind die in der Zeit vom 1. November 1933 bis 31. Oktober 1934 gemachten Turen, bei denen ein orographisch selbständiger Gipfel erreicht oder ein Paß überschritten wurde. Untere Höhengrenze im Sommer 2000 Meter, im Winter 1500 Meter.

S. = Turen im Sommer (Mai-Oktober)

W. = Turen im Winter (November-April).

Eine Wegbezeichnung ist nur angegeben, wenn die Besteigung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Weg erfolgt ist. Pfeile (↑) ↓ bedeuten Aufstieg bzw. Abstieg. Punkte, die am gleichen Tag erreicht wurden, sind durch Querstriche verbunden.

Sämtliche Turen mit Ausnahme der mit (*) bezeichneten wurden führerlos ausgeführt. Kleinere Turen in Mittelgebirgen, in der Nähe der Asembütte und dergl. sind unter der Bezeichnung „Kleinere Turen“ zusammengefaßt.

A. Turen der ordentlichen Mitglieder.

Helmuth Albrecht:

W.: Kuhgehrenspitze, Zahnenköpfl, Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Tschierscharte, Langkofelscharte, Monte Rosa Dufourspitze, Cima di Jazzi, Lyskamm, Castor, Adlerpaß—Strahlhorn.

S.: Jungfrau (↑ Kottalgrat, ↑ Guggirute), Rotbretthorn, Schwarzer Mönch, Höllentorkopf (↑ N.-Kante), Zwölfer (↑ NW-Kante).

Alexander Eversmann:

W.: Arosaer Weißhorn, Parpaner Rothorn, Thiejerfluh, Parpaner Schwarzhorn, Mattlishorn, Rifferkogel, Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Langkofelscharte, Tschierscharte, Fassajoch, Vincentpyramide, Bettaforka, Col sup. della Cima Bianca, Theoduljoch, Breithorn.

Jürgen v. Jabland:

W.: Kanzelwand, Hoher Tfen, Häblekopf.

S.: Blaucispitze (↑ N.-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalfen, Grundübelturm (↑ W.-Grat)—Gr. Grundübelhorn, Partenk. Dreitorspizze (↑ W.-Grat), Zugspitze, Alpspizze.

Hermann Fischer:

W.: Schreibstein, Halserspizze—Blaubergkamm, Brauneck—Latschenkopf—Benediktenwand, Passo Cevedale, Suldenspizze, Eisespizze, Nord. Zufallspizze, Punta Cadini (↑ Col Cadini, ↑ Col degli Orsi), Turen im Hüttengebiet.

S.: Partenk. Dreitorspizze (Überschreitung), Partenk. Dreitorspizze (↑ O.-Wand), Leutascher Dreitorspizze, Musterstein (↑ S.-Wand, Lannemann—v. Redwig), Gr. Waxenstein (↑ W.-Schlucht)—Zwölfer—Al. Waxenstein, Hoch-

blaffen (+ NW-Wand), Blaffen Spitze (+ N-Wand), Pt. Zellbronner—Grd. flambeau—Mig. de Toule—Col de flambeau, Aiguille de Rochefort—Mt. Mallet—Dome de Rochefort—Calotte de Rochefort (+ O-Grat), Pizzo Bianco—Piz Bernina, Musterstein, Musterstein—Wettersteinkopf—Wettersteinwand—Rotplattenspitze—Ob. Wettersteinspitze—Unt. Wettersteinspitze, Alpspitze—Vollkarspitze—Auf. Höllentalspitze—Hochblaffen.

Theoderich Hartmann:

W.: Wallberg, Brauneck, vorderer und hinterer Kirchstein, Turen im Hüttengebiet, Rißkopf, Krottenkopf, Wanck, Rared—Bischof—Wanck, Kreuzjoch, Alpspitze, Schneefernerkopf, Wetterwandel, Westl. Karwendelspitze.

S.: Dreitorspitze (+ W-Grat).

Paul v. Zepperger:

W.: Piz Ciampinoi, Boè, Alpspitze, Glungezer, Primesköpfl, Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Langkofelscharte, Tschierscharte, Vord. Zufallspitze, Passo Cevedale, Punta Cadini (+ Col Cadini, + Col degli Orsi), Colle Pasquale, Al. Jfinger, Marmolata.

S.: Blaueis Spitze (+ N-Grat)—Hochkalter—Al. Kalter—Rotpalsen, Grundübelturm (+ W-Grat)—Gr. Grundübelturm, Kampenwand, Partenk. Dreitorspitze (+ W-Grat), Musterstein (+ S-Wand, Kubanel—Spindler), Schüsselkarspitze (+ S-Wand, Fichtl—Herzog, + Plattenschuß).

Julius Hübner:

W.: Schreibstein, Tschierscharte, Langkofelscharte, Vordere Zufallspitze, Punta Cadini (+ Col Cadini, + Col degli Orsi), Colle del Pasquale, Westliche Karwendelspitze, Tiefkarspitze (+ NW-Grat).

S.: Hoher Gaif (+ O-Grat), Grundübelturm (+ W-Grat)—Gr. Grundübelturm, Höllentorkopf (+ NW-Schlucht), Zugspitze (+ N-Grat), Rißköpfe (+ Rißelkante)—Al. Rißelwandspitze, Südl. Höllhorn (+ S-Grat),—Nördl. Höllhorn (+ S-Wand).

Claus Honigmann:

W.: Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Langkofelscharte, Tschierscharte, Alpspitze, Dufourspitze, Lima di Jazzi, Lyskamm, Castor, Adlerpaß—Strahlhorn, Westliche Karwendelspitze, Tiefkarspitze (+ NW-Grat).

S.: Hoher Gaif (+ O-Grat), Schärten Spitze (+ N-Wand), Grundübelturm (+ W-Grat)—Gr. Grundübelturm, Höllentorkopf (+ NW-Schlucht), Partenkirchner Dreitorspitze (+ W-Grat), Schärten Spitze (+ N-Wand)—Blaueis Spitze (+ N-Grat)—Hochkalter, Schottmalhorn (+ S-Wand).

Kurt Kreuter:

W.: Hochplatte, Vorderer Scheinberg.

S.: Wagnmann, Schönfeldspitze.

Heinrich Lübrmann:

W.: Westliche Karwendelspitze.

S.: Musterstein (+ S-Wand, Hannemann v. Redwig), Dreitorspitze (+ O-Wand), Kleine Zinne (+ N-Wand), Paternkofel (+ W-Wand), Zwölfer (+ NW-Wand, Wigenmann), Einser (+ N-Wand), Fünffingerspitze (+ Schmittkamin), Große Tschierspitze (+ Adangkamin).

Feodor Lynen:

W.: Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Langkofelscharte, Tschierscharte, Sellajoch—Fassajoch.

Johannes Rauch:

W.: Punta faetta, Monte Scalambra—Montagna San Michele, Monte Cosento—Monte Visperella—Monte Piano—Monte Viglio, Forcella Canalia, Serra San Antonio, Monte Subasia (Apennin).

S.: Grundübelturm (+ W-Grat)—Gr. Grundübelturm.

B. Turen der Alten Herren und außerordentlichen Mitglieder.

Fritz Bachmaier:

W.: Hoch-Isen, Kanzelwand, Fellhorn, Hörndle—Aufacker, Westliche Karwendelspitze, Rodella, Marmolata (Punta di Rocca).

S.: Schafreuther, Hochkalter (Blaueisumrahmung), Partenkirchner Dreitorspitze—Leutascher Dreitorspitze, Musterstein (+ S-Wand), Partenkirchner Dreitorspitze (+ O-Wand).

Fritz Joachim Bail:

W.: Nebelhorn—Gr. Daumen, Iseler, Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Tschierscharte, Langkofelscharte, Fassajoch, Plattkofel, Seceda, Tschierscharte—Passo di Crespena—Sas di Ciampai, Grödnertjoch—Boè, Campo lungopaß, Padonpaß, Fedaiapaß, Marmolata, Telegraph, Vordere Zufallspitze, Passo Cevedale, Punta Cadini (+ Col Cadini, + Col degli Orsi), Pasquale-Paß.

Turen im Riesengebirge und Fichtelgebirge.

Rudolf Bally:

W.: Rodella, Langkofelscharte, Sellajoch.
Skifahrten im nördl. Schwarzwald.

Heinrich Berg:

W.: Selleskopf, Tscheyjoch, Strelapaß, Weißflub.
Skituren im südl. Schwarzwald.

S.: Schafberg, Piz della Margna, Pizzo Lunghino, Piz dal Saß.

Kurt Braß.

S.: Faulhorn, Jungfrau, Nesthorn, Col de Fenêtre, Gr. Priel.
Nachtrag Sommer 1933: Hochkranz, Diesbachscharte, Gr. Priel, Spizmauer, Wagnmann Hoched—Mittelspize.

Friz von Bergmann.

W.: Seceda, Langkofelscharte, Piz Boè, Vinzentpyramide, Bettaforka

Heinz Dahlem.

W.: Auerspize, Alpspize, Westl. Karwendelspize, Tiefkarspize († NW-Grat), Cima di Jazzi, Strahlhorn, Monte Rosa (Dufourspize), Lyskamm, Castor. Turen in der Umgebung der Asemhütte.

S.: Schafreuther, Kreuzspize, Hochgais († Gaiskopf—O.-Grat), Höllentorkopf, († NW-Schlucht), Südl. Riffelspize—Nördl. Riffelspize, Blauispize († N-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Kotpalfen, Grundübelturm († W-Grat)—Gr. Grundübelhorn, Partenkirchner Dreitorspize († W-Grat), Musterstein († S-Wand, Kubanek-Spindler), Schüffelkarspize († S-Wand, fichtl.-Herzog), Zugspize († N-Grat), Zwölfer († NW-Kante), Höllentorkopf († N-Kante).

Leo Dorn.

W.: Iseler, Osterschwanger Horn, Weißfluh, Wasserscheide.

Rudolf Engel.

S.: Faulhorn, Jungfrau, Nesthorn, Col de Fenêtre, Grandes Jorasses.

Walter Furtwängler.

W.: Aheinwaldhorn, Piz Sarsura, Weißfluh.

Herbert Hafner.

W.: Tschierscharte, Sellajoch, Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Langkofelscharte.

Theodor Herzog.

S.: Monte Cadria, Hochvogel, Raubed—Kreuzed, Gr. Krottenkopf.

Friz Hoepfner.

S.: Wagnmann.

Bernhard Holzrichter.

W.: Turen im Lüttengebiet, Herzogstand.

Werner Kehl.

W.: Turen im Parsenn-, Albula- und Berninagebiet

S.: Strahleggorn, Berglistock, Ochsenjoch, Klein-fiescherhorn (Ochs genannt) († N-Grat), Lauterbrunner Breithorn († W-Couloir), Wetterhorn Mittelspize, Gr. Schredhorn († NW-Seite), Jungfraujoch.

Nachtrag Winter 1932/33: 50 Skituren im Albulagebiet.

Victor Keim.

W.: Kriegerhorn, Mohnenfluh, Juppenspize, Madlochjoch, Muggengrat, Dreiländerspize, Tirolerscharte, Lignersattel, Patscherkofel, Glungezer, Vikarspize.

Arno Kirschen.

W.: Skituren in den bayrischen Vorbergen, Aheinwaldhorn, Piz Sarsura, Piz Moesola, Weißfluh, Rodella—Piz de Sella—Ciampinoi, Langkofelscharte, Sas di Champatch, Colle della Gat, Sellajoch—Jassajoch, Monte Rosa Vincentpyramide, Bettaforka, Col sup. della Cima Bianca, Breithorn, Theodulpaß

S.: Fellhorn, Galenhorn, Monte Leone, Faulhorn, Jäsenberghorn, Jungfrau, Nesthorn, Col de Fenêtre, Grandes Jorasses.

Siegfried König.

W.: Turen in der Umgebung von Oslo, Westliche Karwendelspize.

Carlo Kurg.

W.: Steineberg, Bleicherhorn, Ochsenkopf, Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn—Hörner, Niedbergerhorn, Schwenderhorn, Großer Schelgen, Grünhorn, Fellhorn, Nebelhorn—Daumen, Ochsenhofer-Kopf, Piz Sal, Tiefkarspize († NW-Grat).

S.: Trettach, Großer Wilder († dir. W-Wand, † N-Grat), Trettach († S-Wand, † NW-Grat).

Helmuth Lietke.

W.: Ski- und Fußwanderungen auf und um den Pic de Tenerife.

Max Madlener.

W.: Stuiben, Rangiswangerhorn, Niedbergerhorn, Bleicherhorn, Heidenkopf, Grauenstein, Grünstein, Iseler.

S.: Entschkopf.

August Michabelles.

W.: Weißfluh, Gletscherducan, Hochgrat—Heidenkopf, Hochifen—Scharte, Didamskopf, Lahnerkopf—Plankensteinsattel, Schneibstein, Halserspize—Blaubergkamm, Alpspize, Hint. Schöntaufspize—Madritschspize—Bugenspize—Eisfessspize, Cevedale—Palon della Mare, Pizzo Tresero—Punta Pedranzini, Königspize—Passo Pale Kasse—Passo della Miniera, Eisbögele—Passo di Camesei—Tuttkattjoch, Tiefkarspize († NW-Grat).

S.: Westliche Karwendelspize—erstes der drei Kirnheln, Schüffelkarspize († W-Grat), Partenkirchner Dreitorspize († W-Grat), Schärtenpize († N-Wand)—Blauispize († N-Grat)—Hochkalter, Schottmalhorn († S-Wand), östl.—westl. Riffelkopf—Al Riffelwandspize—Hohe Riffel, Südl.—Nördl. Höllhorn, Musterstein—Wettersteinkopf—Wettersteinwand—Obere—Untere Wettersteinspize.

Bjarne Nilssen.

W.: Kleine Turen in Norwegen und Schweden.

Walter Oppenhoff.

W.: Rodella—Piz de Sella—Piz Ciampinoi, Langkofelscharte, Tschierscharte, Fassajoch, Monte Rosa Vincent Pyramide.

Frig Popp.

W.: Grödnertoch—Tschierscharte, Marmolata Punta de Rocca—Punta de Penia, Langkofelscharte, Boè, Rodella.

Nachtrag Sommer 1933: Al. Wagmann (+ Rübpoint Almen), Wagmann Mittelspige—Zoched (+ Mittelspige O. Wand), Zoched—Mittelspige—Südspige.

Wilhelm Schleicher.

W.: Wilhelminepaß, Schelpen—Piesenkopf, Pizol—Wildseelücke, Bauifurkel—Mascherlücke, Kleinere Turen im Schwarzwald.

Conrad Schraube.

S.: Jugspige, Schneefernerkopf, Oberaarjoch, Rothornfattel, Finsteraarhorn, Grünhornlücke.

Frig Wallem.

W.: Villaria (Ski-Erstersteigung), (Kordilleren).

S.: Villaria.

Hanns v. Weech.

W.: Wasserscheide, Parsennfurka.

S.: fuorcla Sarsura—Piz Sarsura, Piz Grialetsch.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand im Wintersemester 1934/35.

I. Ordentliche Mitglieder	9
II. Bedingte Mitglieder	4
III. Außerordentliche Mitglieder	16
IV. Alte Herren	123
V. Fördernde Mitglieder	2
Gesamt-Mitgliederzahl 154	

I. Ordentliche Mitglieder

(in Klammern Heimatadresse).

- Albrecht Helmut, chem., München, Prinz-Regentenstr. 18/III, Tel. 27999, (Albrecht & Co., Hamburg, Glockengießerwall 2), 1929/30
 Fahland Jürgen von, ing., München, Ainmillerstr. 4/1 Tel. 31542, (Oberursel/Taunus, Altkönigstr. 16), 1931/32
 Fischer Hermann, ing., München, Türkenstr. 81/II I., (Berlin-Dahlem, Thierstraße 24) 1932/33.
 Hartmann Theoderich, ing., München, Arcisstr. 25/III, 1930/31
 Hepperger Paul von, ing., München, Dienzenauerstr. 29 (Meran, Grabmayrstraße 1), 1933
 Huby Julius, phys., München, Leonrodstr. 51, Kameradschaftsheim, Tel. 62782 (Den Haag, Holland, Tapytweg 5), 1931
 Honigmann Claus, Wi. Wi., München, Leonrodstr. 51, Kameradschaftsheim, Tel. 62782, 1933/34
 Kreuter Kurt, ing., München, Ainmillerstr. 37/IV I. (Nürnberg-N., Flurstraße 15/1, Tel. 20405), 1930/31
 Lynen Feodor, chem., München, Sophie Stehlestr. 6, Tel. 66061, 1930/31

II. Bedingte Mitglieder

- Henkel Konrad, chem., München, Leonrodstr. 51, Kameradschaftsheim, Tel. 62782, (Düsseldorf, Malkastenstr. 15), 1934/35
 Schleip Helmut, agr., München, Türkenstr. 58, Tel. 55494, (Freiburg i. Br., Kapellenweg 41), 1934/35
 Siebedt Eberhard, iur., München, Ismaningerstr. 142/II, (Berlin-Lichterfelde W., Weddigenweg 28), 1934/35
 Thimme Ulrich, ing., München, Leonrodstr. 51, Kameradschaftsheim, Tel. 62782, (Soest i. Westf., Hoherweg 3), 1934/35

III. Außerordentliche Mitglieder

a) in München:

- Bachmaier Fritz, Dr. phil., München, Hollandstr. 5/II, Tel. 31674, 1932/33
 Büchel Eduard, Dr. med. dent., München, Haydnstr. 5/0, Tel. 50172, (Regensburg, Schwandorferstr. 24), 1931/32
 Rauch Hans, Dipl.-Architekt, München, Barerstr. 50/III, 1931/32
 Salzer Helmut, Referendar, München, Pienzenauerstr. 10, Tel. 481135, 1930/31

b) Auswärtige:

- Arnim Franz, Graf von, Leutnant, I. Kraftfahrabteilung, Königsberg (Pr.)
 (Schloß Muskau, Muskau, Schlessen), 1933
 Bail Fritz, Dipl.-Ing., Selb i. Bayern, Casino, (Berlin-Nikolassee, Gerkrath-
 straße 7, Tel. G. 4, Wannsee 6295), 1930/31
 Dahlem Arnold, ing., Dresden, Bernhardstraße 102 (Au bei Freiburg i. Br.,
 Tel. 2333), 1927/28
 Eversmann Alexander, Dipl.-Ing., Bremen, Schillerstr. 12a, p. U. Kuhlmann,
 (Hamburg, Blumenstr. 54, Tel. 523659), 1930/31
 Eversmann Rudolf W., Referendar, Hamburg, Blumenstr. 54, Tel. 523659,
 1930/31
 Keller Konradin, Dipl.-Ing., Würzburg, Bismardstr. 2, 1932/33
 Lührmann Heinz, 18. (M.G.)-Komp. A/J.A. München, Standort Kempten,
 Kempten, (Lörrach-Baden, Markus Pflügerstr. 9), 1929/30
 Petersdorff-Campen Georg von, ing., Kirchberg (Harz), Post Seesen-
 Land, 1930/31
 Schleifer Fritz, arch., Lindau i. B., Heidenmauer B 3b, 1925/26
 Schneider Ernst, Dr. med., Dortmund, Städt. Krankenhaus, (Mainz, Greben-
 straße 26/1), 1931/32
 Vanoli Gerhard, ing., Freiburg i. Br., Karlstr. 87, 1927/28
 Zacharias Kurt, med., Regensburg, Ob. Bachgasse 23/II, Tel. 4833, 1927/28

IV. Alte Herren

a) in München:

- Bergmann Fritz von, Dr. med., München, Antonienstr. 1/III, Tel. 33793, 1927/28
 Biehler Bruno, Dipl.-Architekt, Regierungs-Baumeister, München, Wasser-
 burgerstr. 23, Tel. 480598, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München-Großhadern, Parkstraße, 1902/03
 Dahlem Heinz, Dipl.-Merc. und Dipl.-Ing., München, Kameradschaftsheim,
 Leonrodstr. 51, Tel. 62782, 1927/28
 Groethuyfen Georg, Prof., Dr. med., München, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München, Ludwigstr. 5/IV, Tel. 24571, 1908
 Hof Rudolf, Schauspielerektor, München, Kaiserplatz 4/II, Gründer

- Kirschten Arno, dipl. agr., München, Aufsteinerplatz 1/III, Tel. 480814, 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München, Cuvilliesstr. 7, Tel. 480323, 1904/05
 Langsdorff Horst von, Dr. med., München, Bauerstr. 34/I, Tel. 371631,
 1928/29
 Redwig Wilhelm Fehr. von, Dr. med., München, Prinz Ludwigstraße 10/II,
 Tel. 20134, 1910/11
 Schleich Sverre, Dipl.-Ing., München, Türkenstr. 58/II, Tel. 55494, (Frei-
 burg i. Br., Kapellenweg 41, 1926/27
 Todt Fritz, Dipl.-Ing., Dr. ing., Generalinspektor für das deutsche Straßen-
 wesen, München, Franz Josephstr. 11 Ghs., Tel. 31377, 1911/12
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., München, Viktoriastr. 25/II, Tel. 33987, 1905/06
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München, Nördl. Schloßrondell 10,
 Tel. 62201, 1912/13
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, München, Jungfernturmstr. 2, Tel. 10116,
 1907/08

b) Auswärtige

- Ufal Karl, Oberregierungsrat, Prof. Dr., Karlsruhe, Karlstr. 89, 1908/09
 Ubin Gustav, Prof., Dr. iur. oec. publ., Halle a. d. Saale, Kirschbergweg 9,
 Tel. 22421, 1902/03
 Ubin Hermann, Prof., Dr. phil., Breslau 13, Kaiser Wilhelmstr., 1905/06
 Vaisch Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Köln a. Rh., Kölnstr. 363, 1904/05
 Vally Rudolf, Dr. med., Rastatt, Bahnhofstr. 21, 1903
 Bayne Alfred, Berlin-Charlottenburg 5, Wiglebenstr. 25, Tel. Westend 4910,
 1925/26
 Becker Erich, Dr. phil., Köln, Hülsgstr. 12, 1921/22
 Berg Hans Heinrich, Prof. Dr. med., Dortmund, Meißenerstr. 76, 1910/11
 Bosh Hermann, Forstmeister, Freiburg i. B., Reichsgrafenstr. 18, 1901/02
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Reistr. 14, 1901/02
 Braß Kurt, Prof., Dr. phil., Prag XVI, Zborowstr. 11, Tel. Wohnung 44331,
 Institut 38672, 1909/10
 Burger Karl, Dipl.-Ing., Heidenheim a. d. Brenz, Mörikestr. 12, 1921/22
 Clason Hans, Dipl.-Architekt, Essen, Horst-Weißelplatz 4, Tel. 43326, 1927/28
 Dorn Leo, Dr. med., Kempten i. Allgäu, Städtisches Krankenhaus, 1902/03
 Dübbers Kurt, dipl. arch., Feuerbach bei Stuttgart, Sonnenbergweg 22,
 1924/25
 Eber Fritz, Breitenstein, Post Grebin in Holstein, 1922/23
 Eber Hans, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Pochgasse 29, 1922/23
 Elger Rud., Architekt, Stockholm, Surbrunnsgatan 64/III, Tel. 387203, 1902/03
 Engel Rudolf, Dr. med., Berlin W 35, Potsdamerstr. 27/II Ghs. r., 1923
 Engelhorn Fritz, Dr. chem., Mannheim, Medicusstr. 1, 1905/06
 Eßfig Enno, Dipl.-Ing., Malsch, Amt Ertlingen, Baden, 1928/29
 Feuchtmayr Franz, Dr. rer. pol., Arefeld, Oberstr. 119/II, 1919
 Finckh Karl, Direktor, Dr. phil., Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 33, Gründer

Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, 1905/06
 Funke Julius, staatl. gepr. Skilehrer und Bergführer, St. Andrä b. Tams-
 weg, Salzburg, 1927/28
 Furtwängler Walter, Dr. phil., Wiessee a/Tegernsee, 1911/12
 Gärtner Erich, Dr. iur., Oberbürgermeister, Osnabrück, Schloßwall 65, Gründer
 Ganghofer August, Dr. ing., Berlin-Westend, Schwarzburgallee 5/III, 1912
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Karlsplatz 9, 1906/07
 Geiß Reinhard, Dipl.-Ing., Bombay, P. O. B. 898 c. o. Siemens (India) Ltd.
 1921/22
 Grieving Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Lompeschstr. 24, 1910/11
 Gruber Fritz, Dr. agr., Müncheberg (Mark), K. W. Institut für Züchtungs-
 forschung, 1922/23
 Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Johann Griesbachstr. 22, 1902/03
 Guyer G. U., Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 59, 1903
 Hafner Herbert, Dr. ing., Pforzheim, Gut Buckenberg, 1912/13
 Haug Alfred, Roggenstein, Post Puchheim Obb., 1920/21
 Heimann Joseph Maria, Dr. iur., Köln a. Rh., Zulpicherstr. 83, Tel. 48590,
 1901/02
 Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
 Herzog Theodor, Prof., Dr. phil., Jena, Humboldtstr. 28, Gründer
 Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rinheimerstr. 15, 1901/02
 Holzrichter Bernhard, Dipl.-Ing., Kraftfahrabteilung—Mün-
 singen, (Wuppertal-Barmen, Obere Lichtenplagerstr. 270, Tel. 52057),
 1924/25
 Hutchinson William, Chemiker, Solduno Locarno (Schweiz), Reneo dei Fiori,
 1908/09
 Janssen Sigurd, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Pharmakologisches Institut,
 Johanniterstr. 29, 1913/14
 Kehl Werner, Direktor, Dr. iur., Berlin W 8, Charlottenstr. 46, 1905/06
 Keim Viktor, Ingenieur, Bregenz, Rathausstr. 35a, 1920/21
 Kempe Fedor, Dipl.-Ing., Hamburg-Harvestehude, Heilwigstr. 37, 1924
 Kirsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Pestalozziplatz 1903/04
 Koenig Siegfried, Oslo, Ofersgaten 32, 1910/11
 Kuenzer Bruno, Dr. phil., Herzogenrath b. Aachen, Geilenkirchenerstr. 28, 1904/05
 Kurz Carlo, Dipl.-Ing., Reutlingen (Württ.), Rammweg 62, 1926/27
 Leichsenring Hans Wilh., Dipl.-Ing., Berlin-Siemensstadt, Lenthersteig 10,
 1925/26
 Leyer Ernst Wolfgang, Dr. med., Freiburg i. Br., Ludwigstr. 43/1, Tel. 3354,
 1923/24
 Lietke Helmut, Dipl.-Ing., Berlin, Klopstockstr. 34, 1925/26
 Loffow Otto von, Dr. med., Süd-West-Afrika, Lüderigbucht, 1911/12
 Luce Fredi, Dr. ing., Frankfurt a. Main, Arndtstr. 44, Tel. 71065, 1922/23
 Madlener Max, Dr. med., Rempten (Allgäu), Lindauerstraße, 1905/06
 Mähny Robert, Dr. med., Hohensfels, Oberpfalz, 1903/04

Maurmann Walther, Dr. rer. pol., Jserlohn, Grüner Weg 42—46,
 Tel. 4661, 1921
 Meinecke E. P., Dr. phil., San Francisco, California (U.S.A.), Forest Service,
 85 Second Street, 1903/04
 Merlet Erwin, Dr. med., Bozen, Piazza del grano, 1913/14
 Michabelles August, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, 16. Komp. A/J.R. Mün-
 chen, Standort Rempten, Rempten (Neu-Ulm, Krankenhausstr. 6), 1927/28
 Mittelsten Scheid Erich, Dipl.-Ing., Dr. ing., Wuppertal-Barmen-Land,
 Hohenstaufenstraße 22, 1927/28
 Müller Dietrich, Dipl.-Ing., Elmau, Post Klais b. Garmisch, 1928/29
 Müser Hermann, Fabrikdirektor, St. Gallen, Theaterplatz 7, 1908/09
 Nagel Gerhard, Dipl.-Ing., Komotau (Tschchoslowakei), Dahnstr. 1605, Tel. 96,
 1922/23
 Nebel Bernhard, Dr. agr., U.S.A.: Geneva, N. Y., A. E. St., L. B. 299, 1922/23
 Nilssen Bjarne K., Dipl.-Ing., Västerås (Schweden), Trumslagargatan 10
 (Ajukan, Norwegen), 1928/29
 Odel Gustav, Stockholm, Västmannagatan 50, 1902/03
 Oeking Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Buderich, Kreis Neuß a. Rh., 1908/09
 Oppenhoff Walter, Dr. iur., Rechtsanwalt, Köln-Marienburg, Schillerstr. 105,
 1923/24
 Paulke Wilhelm, Prof., Dr. phil., Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28, 1903/04
 Pepler Albert, Prof., Dr. phil., Karlsruhe, Georg Friedrichstr. 21, 1902/03
 Petersen Ernst, Dr. phil., Düsseldorf, Grünstraße 3, 1927
 Popp Fritz, Dipl.-Ing., Ferrowerk Müdenberg, Kreis Liebenwerda, Prov.
 Sachsen, 1920/21
 Pregell Helmut, agr., Dabzow bei Labes (Pommern), 1926
 Püger Bruno, Dipl.-Ing., Dr. phil., Wuppertal-Elberfeld, Siegfriedstr. 59,
 1920/21
 Rehn Eduard, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Josefstr. 15, 1901/02
 Rittmeister Kurt, Architekt, St. Blasien, Schwarzwald, 1902/03
 Roth Paul, Dr. phil., Frankfurt a. Main-Höchst, Leunastr. 24, Gründer
 Sametinger Ernst, Dr. med., Berlin NO. 18, Horst-Wessel-Krankenhaus,
 zweite innere Abteilung, 1923/24
 Sattler Hubert, Prof., Dr. med., Königsberg, Julchentel 6, 1902/03
 Schäfer Hans, Dr. med., Simau, Post Lebong-Tandai, Benkoelen, Sumatra,
 1903/04
 Schlagintweit Otto, Dr. phil., Berlin-Charlottenburg 9, Boyenallee 11, 1903/04
 Schleicher Wilhelm, Dipl. merc., Heidelberg, Weißes Haus, Heiligenbergstr.,
 Tel. 4248. (Lindau i. B., Heidenmauer B 3b), 1925
 Schlieper Georg, Wuppertal-Barmen, Sachsenstr. 17, 1926
 Schlubaß Hans G., Prof., Dr. phil., Hamburg 20, Gabriel Riesserstr. 7, 1907/08
 Schüller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzstr. 14, 1913/14
 Schraube Conrad, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03

- Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhausstr. 19, 1906/07
 Schule Adolf, Dr. iur., Berlin-Lichterfelde W, Hortensienpl. 3, 1920/21
 Seidlig Wilfried von, Prof., Dr. phil., Präsident der Geologischen Landes-
 anstalt Berlin N 4, Invalidenstr. 44, Tel. D 21494, 1901/02
 Seig Adolf, Landwirt, Gut Kreuzpullach bei Deisenhofen (Obb.), 1912/13
 Seig Richard, Dr. med., Obersalzberg bei Berchtesgaden, Kinder-sanatorium,
 1909/10
 Senner Wilhelm, Dr. med., Pforzheim, 1912/13
 Spreng Albert, Dipl.-Ing., Dr. phil., Bürgermeister, Überlingen a. Bodensee,
 St. Ulrichstr. 30, Gründer
 Steche Otto, Prof., Dr. phil., Leipzig, König Johannstr. 16/III, 1903/04
 Wagner Richard, Amtsgerichtsrat, Dr. iur., Freiburg i. Br., Ludwigstr. 9,
 1903/04
 Wallem Fritz, Fundo Batuco, Estacion Yumbel, Chile, Südamerika, 1927
 Wallem Nordahl, Dr. agr., Heidelberg-Rohrbach, von der Tannstr. 51, 1925/26
 Weech Hanns von, Dipl.-Ing., Bäck a. Hof, Moosrain, Post Schaflach,
 1932/33
 Weimer Karl, Dipl.-Ing., Ulm a. D., Gaisenbergstr. 32, Tel. 626, 1922
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Bayernstr. 3, Gründer
 Wikander Ragnar, Dipl.-Ing., Jinspång (Norrböping), Schweden, Övre
 brovägen 4, (Meran, Via Dante 74), 1924/25
 Wirth Max Moritz, Patentanwalt, Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Linden-
 baum 14, Tel. Norden 93291, 1906/07
 Witz Robert, Dr. med., Düren (Rheinland), 1901/02
 Wogau Max Karl von, Dr. rer. pol., Lilienhof, Post Ihringen/Baden, 1927/28
 Wupperman Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahltskamp 30, 1911

V. Fördernde Mitglieder

- Was Thorleif, Kaufmann, Oslo, Norwegen, K. V. U., 1913/14
 Wubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrngasse 13, 1908/09

Totentafel.

Paul Göge, cand. med.	† Winter 02	Schwarzenstein (Zillertal)	1901/02
Hugo Voigt, Dr. med.	† 17. 5. 08	Berlin	1903/04
Karl Jöpprig, Dr. phil.	† Sommer 08	Göttingen	Gründer
Fritz Karl Weisse, stud. agr.	† 3. 12. 11	München	1907/08
Carl Poensgen, cand. ing.	† Sommer 12	Düsseldorf	1907/08
Julius Cramer, Dr. med.	× 26. 8. 14	Luneville	1906/07
Otto Walter Goetz, Dr. iur.	× 26. 8. 14	Saarburg	1907/08
Richard Cropp, Dr. iur.	× 28. 8. 14	Tannenberg	1906/07
Max Gastel, Dr. med.	× 12. 11. 14	Verdun	1904/05
Hermann Asmus, Dr. iur.	× 18. 11. 14	La Bassée	1903/04
Kurt A. Zaniel, Dr. phil.	× 29. 12. 14	Ladn	1905/06
Hans Tambosi, stud. chem.	× 17. 4. 15	Vogesen	1913/14
Egon Hanfstaengl, Verleger	× 3. 5. 15	Peronne	1910/11
Karl Abel, stud. med.	× 23. 9. 15	Wilna	1912/13
Leif Berg, Kaufmann	† Dezember 15	Christiania	1906/07
Walter Driessen, dipl. ing.	× 8. 8. 16	Verdun	1901/02
Artur Metz, Dr. iur.	× 1. 11. 16	Somme	1903/04
Walter Jourdan, stud. rer. pol.	× 24. 12. 16	Rumänien	1911/12
Karl Deninger, Dr. phil.	× 15. 12. 17	Monte Grappa	Gründer
Hugo Mylius, Dr. phil.	× Februar 18	Lazar. München	1904/05
Hans Schraube, Dr. phil.	× 24. 3. 18	März-Offensive	1904/05
Carl H. Herz, stud. iur.	× Sommer 18	Luftkampf	1912/13
Hermann Matter, Dr. iur.	† Frühjahr 19	Säckingen	1905/06
Rudolf Ammann, Reg.-Bmstr.	† 1922		1902/03
Fritz Breeft, Dr. phil.	† 10. 1. 23	Feiler, Oegtal	1902/03
Heinrich Gruenwald, cand. ing.	† 7. 9. 23	Seefogel (Oegtal)	1921/22
Gernot Leper, stud. med.	† 22. 7. 25	Totenkirchl	1925/26
Karl Gruber, Dr. med.	† 18. 6. 27	München	Gründer
Alfred Gruenwald, Dr. rer. pol.	† 17. 8. 27	Aig. de Bionassay	1922/23
Ernst Little, Rechtsanwalt	† Mai 1929	Freiburg i/Br.	Gründer
Willy Odermatt, Dr. med.	† 2. 9. 29	Zürich	1909/10
Viktor de Beauclair, Kaufmann	† 15. 8. 29	Matterhorn	1901/02
Hans Anorr, Dr. med.	† 3. 1. 30	Bern	1906/07
Karl Doerner, Dr. med.	† 16. 11. 30	Heidelberg	1901/02
Ludwig Schramm, Dr. med.	† 30. 5. 31	München	1919
Otto Feuerstein, Dipl.-Ing.	† 4. 1. 33	München	1912/13
Ulrich Wieland, Dipl.-Ing.	† 9. 7. 34	Nanga Parbat (Himalaja)	1921/22
Hermann Hartmann, Reg.-Kat	† 18. 7. 34	München	1905/06